

Heimat

Das Wort "Heimat" ist wirklich interessant. Nicht in jeder Sprache der Welt gibt es eine passende Übersetzung. In meiner Sprache, dem Italienischen, kann man zum Beispiel 'patria' oder 'nazione' sagen. Ich glaube nicht, dass es so sehr auf die Übersetzung ankommt, sondern auf die Bedeutung dieses Wortes. Ich würde es definieren als "der Ort, wo eine Person herkommt, wo ihre Familie ist, der Ort, wo ihre Kindheitserinnerungen sind...". Ich kann mich als Italiener bezeichnen. Aber was bedeutet es wirklich, Italiener zu sein? Was schweißt uns zusammen? Vielleicht die Sprache, die gleichen Gewohnheiten? Dieselbe Geschichte? Meine Stadt Riva del Garda (in Trentino-Alto Adige, Norditalien) zum Beispiel liegt derzeit in Italien. Aber sie war bis 1918 Teil der österreichisch-ungarischen Monarchie. Welche Nationalität hatten zum Beispiel meine Urgroßeltern? Italiener oder Österreicher? Ich habe mir diese Frage nie besonders gestellt. Ich glaube nicht, dass es eine Grenze ist, die dich als Person verändert.

Clara

Heimat

Zuhause ist, wo ich mich wohl gefühlt habe. Glückliche. Manchmal ist es Irland, manchmal ist es Nigeria. Als ich auf dem Fußballplatz und mit meinen Mitspielerinnen zusammen war, habe ich mich dort zu Hause gefühlt. Aber als ich zuhörte, wie meine Familie auf Yoruba sprach und sie lachten und Geschichten erzählten, fühlte sich Nigeria auch wie zu Hause an. Auf Irisch heißt das Wort 'Zuhause' 'Bhaile' und auf Yoruba ist es 'Ile'. Sehr verschiedene Wörter aber die gleiche Bedeutung. Zuhause ist der Geruch von frisch geschnittenem Gras. Heimat ist Gemeinschaft, Lachen, Geschichten, Trost. Heimat ist Liebe.

Ayo

Heimat für mich

Heimat, home, memleket... wenn man an Heimat denkt, wird man ein bisschen emotional. Ich weiß nicht warum, vielleicht weil man viel Zeit mit seinen Freunden in seiner Heimat, in seinem eigenen Ort verbringt.

Wenn Heimat der Ort ist, aus dem meine Familie stammt, ist meine Heimat die Türkei, aber ich bevorzuge zu sagen, dass Heimat der Ort ist, wo man sich besser fühlt. Leider fühlte ich mich nicht besser, als ich in der Türkei war.

Dennoch gibt es eine Stadt in der Türkei, in der ich gerne studierte und Zeit verbrachte. Sie heißt Eskişehir und ist eine kleine Stadt, in der viele Studenten leben. Da es eine Studentenstadt ist, war es immer leicht, Freunde zu finden. Denn es ist einfacher, eine Person zu treffen, die einem ähnlich ist. Es sind die Leute, die einen Ort, eine Stadt, ein Land schön machen, deshalb geht es bei Heimat nicht nur um einen Ort, sondern auch um die Personen.

Sıla

Leben am Aasee

Der Aasee bleibt still, doch macht er sanfte Wellen, um mit dem Aprilwind zu spielen, der ihm den Kirschblütenregen schenkt. Er scheint mit der goldenen Sonne, er hört die Insekten Musik spielen. Er bleibt ruhig, denn der Nebel lässt alles, sich innerlich zu wenden und seine eigene Rhythmik zu fühlen. Der Mond steigt auf und die Sterne drehen sich, die Blumen blühen und die Blätter fallen, der Aasee reflektiert mit.

Ich bin in Münster seit etwas mehr als zwei Jahren und lebe genauso lange am Aasee. Lange Zeit war ich meistens allein, außer am Aasee, im Leben. Allein las ich Hegels Philosophie in der soziologischen Bibliothek, spazierte auf der Promenade und lief um den Aasee und im Wald. Beim Laufen flogen meine Gedanken manchmal und ich fragte mich, was noch passieren würde, außer dass meine Schuhe verschleißten, wenn ich 100 oder 200 Runden um den Aasee lief?

Viele Leute laufen um den Aasee, manchmal kann ich die relativ bekannten Gesichter von den unbekannteren unterscheiden. Viele Leute gehen spazieren und unterhalten sich mit den Freunden oder der Familie. Auf dem östlichen kleinen Platz, den ich einen der schönsten Aussichtspunkte in Münster finde, stehen oder sitzen die Menschen, sie schauen und denken nach. Ich weiß nicht, was die anderen Leute denken, aber an einem sonnigen Abend erinnert die Landschaft mich an den Satz des Dichters XU Zhimo:

Die goldene Weide am Flussufer

eine junge Braut in der untergehenden Sonne

Aasee bedeutet mir nicht nur räumlich „Zuhause“, sondern auch in einem weiteren Sinn. Wenn ich Freunde zu mir einlade, sage ich, „Hey, komm an den See?“ Als ich von Kopenhagen, Luxemburg, oder den anderen Städten nach einer mühsamen Reise zurückkam, bewirkte der Aasee, dass ich mich wohl fühlte. Vielleicht ist das nicht nur für mich bedeutsam, sondern für alle, alle Pflanzen, alle Tiere wie Enten, Vögel, Hasen und alle Menschen, die dort sind...

Shijie